

ÖKONOMISCHE UNGLEICHHEIT UND GESUNDHEIT VON MÄNNERN UND FRAUEN

„Zu viele Menschen arbeiten viel zu wenig“

Standort Österreich. Agenda-Austria-Chef Franz Schellhorn kritisiert den massiven Teilzeittrend, fordert Entlastung mittlerer und höherer Einkommen und eine Politik de facto Themenverfehlung vor

ARBEITSMARKT

Arbeitsminister Kocher für geringere Sozialleistungen bei Teilzeit

Es wird ein Umdenken bei den Sozialpartnern stattfinden müssen, sagte Arbeitsminister Martin Kocher (ÖVP) in einem Interview. Seine Aussagen sorgen für Kritik

14. Februar 2023, 12:08, 4077 Postings

Zitat

”

Zu viele Österreicher arbeiten zu wenig.

Franz Schellhorn, „Kronen Zeitung“



WKO NO

“

Vollzeit muss sich im Verhältnis zu Teilzeit stärker lohnen!

Wolfgang Ecker
WKO-Präsident



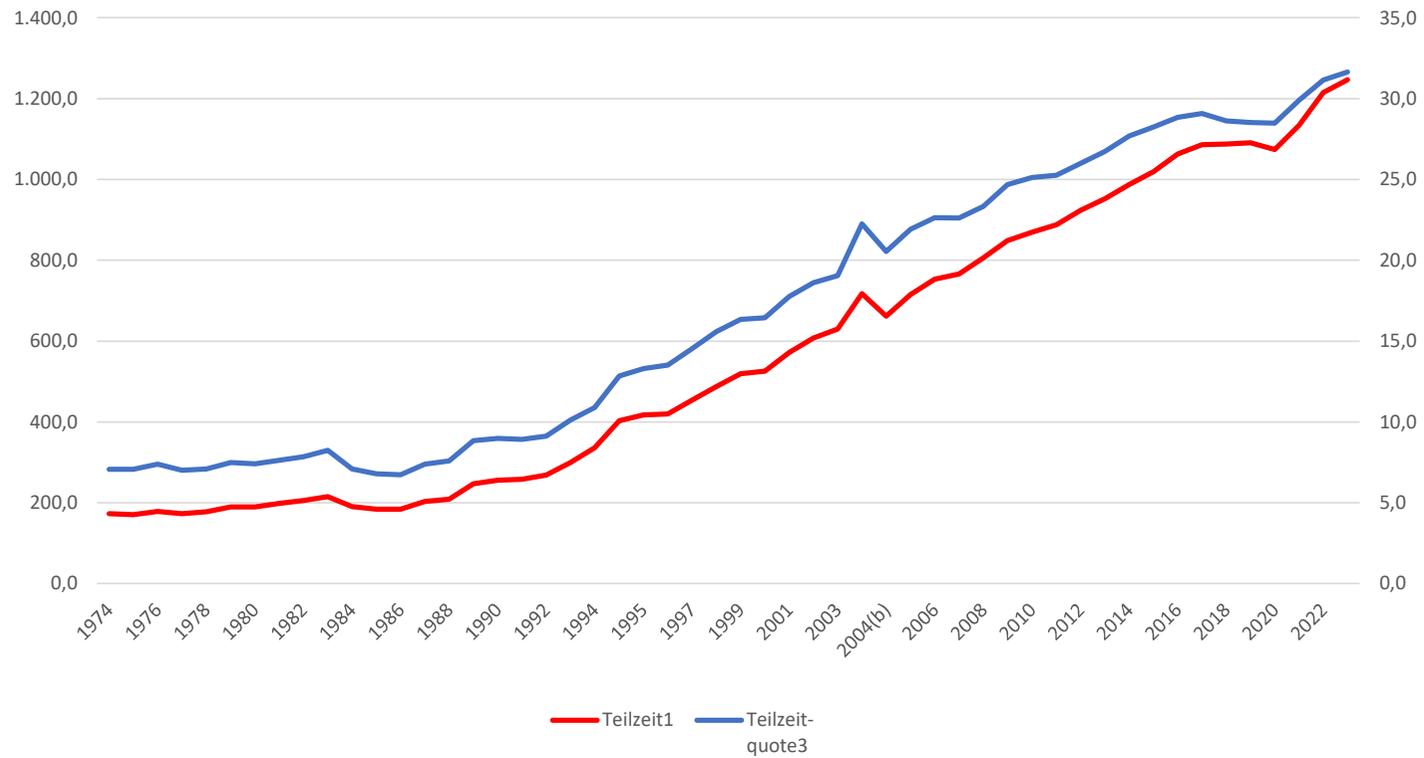
EINE FRAGE DES BLICKWINKELS

- Arbeiten **immer mehr Menschen immer kürzer ?**

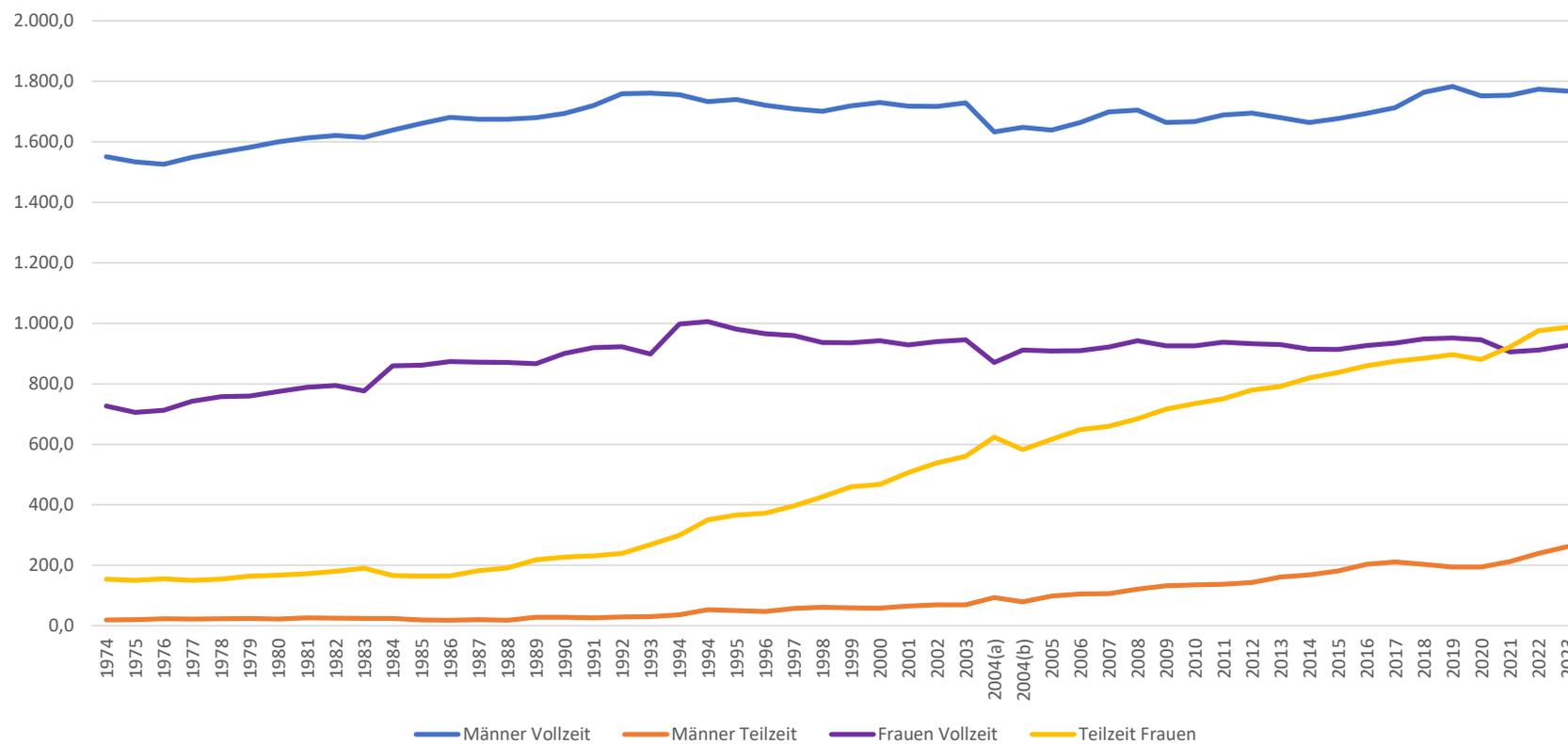
Oder

- **Arbeiten immer mehr Menschen?**

Unselbständig Beschäftigte Teilzeit



Vollzeit Teilzeit Männer Frauen



VOLLZEIT TEILZEIT BEZAHLT UNBEZAHLT

- Arbeitnehmer:innen 2022:
- **Männer haben 2/3 der Vollzeitstellen**
- **Frauen 80% der Teilzeitstellen**
- **Zeitverwendungsstudie 2023:**
 - Männer machen 60 % der bezahlten und 37 % der unbezahlten Arbeit.
 - Frauen machen 40 % der bezahlten und 63 % der unbezahlten Arbeit.

ÜBERSTUNDEN 2023

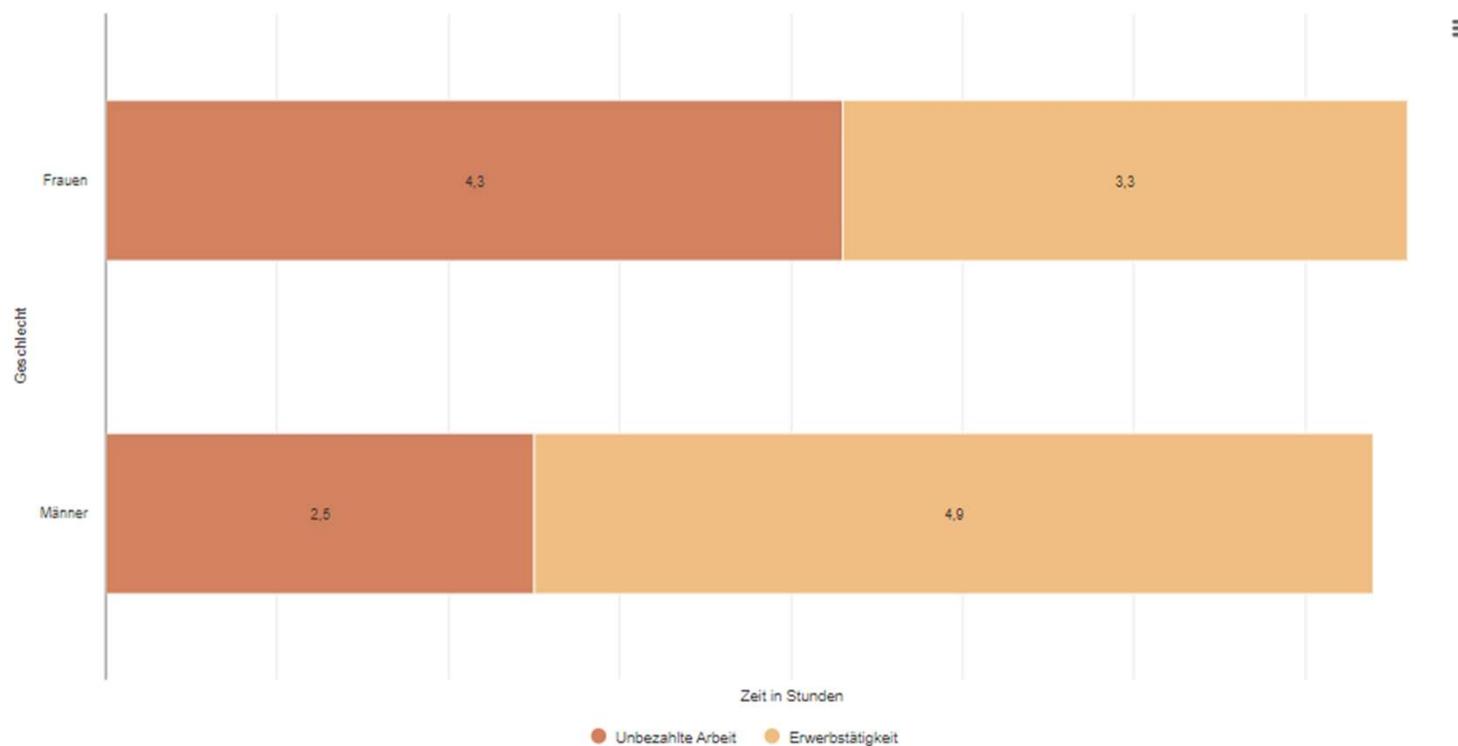
- 546.000 Überstundenleistende
 - 344.100 Männer (63%), 201.700 Frauen (37%)



■ Männer ■ Frauen

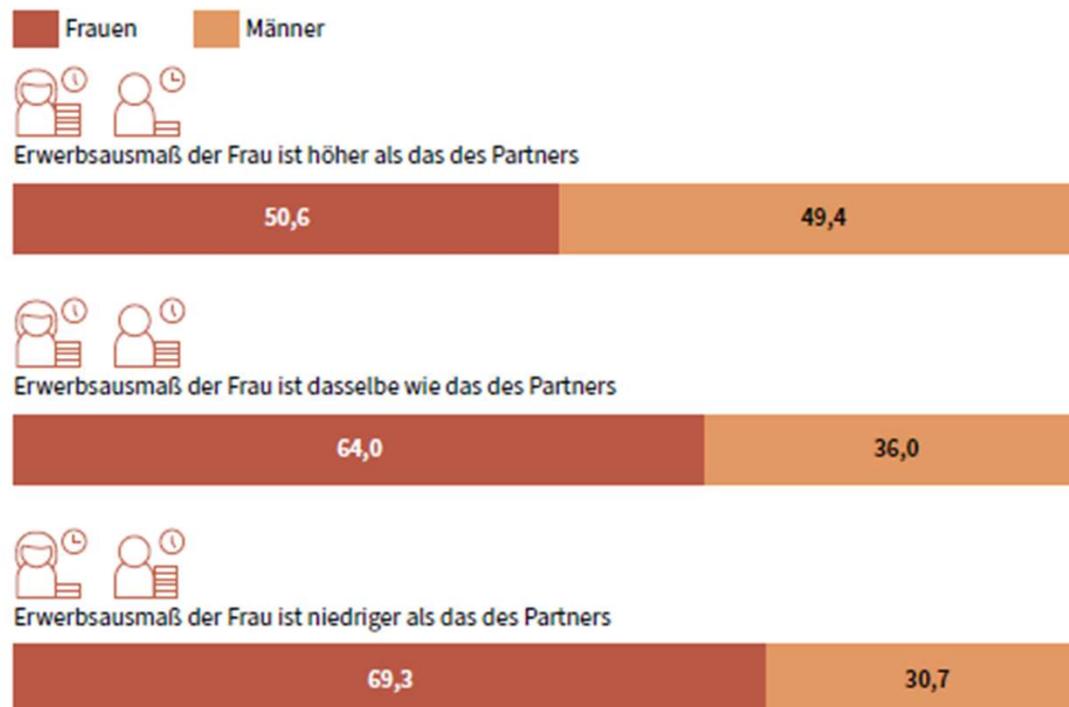
FRAUEN ARBEITEN LÄNGER ALS MÄNNER

– Durchschnittliche Zeit pro Tag für Erwerbstätigkeit und unbezahlte Arbeit – in Stunden



Q: STATISTIK AUSTRIA, Zeitverwendungserhebung 2021/22. – Die durchschnittlichen Zeiten pro Tag beziehen sich auf die Hauptaktivitäten der in Österreich lebenden erwachsenen Personen unter 65 Jahren. Die unbezahlte Arbeit setzt sich aus der Sorgearbeit in Haushalt und Familie und den Freiwilligentätigkeiten zusammen. Erstellt am 18.12.2023.

VERTEILUNG DER HAUSARBEIT IN PAARHAUSHALTEN NACH ERWERBSAUSMAß – IN PROZENT



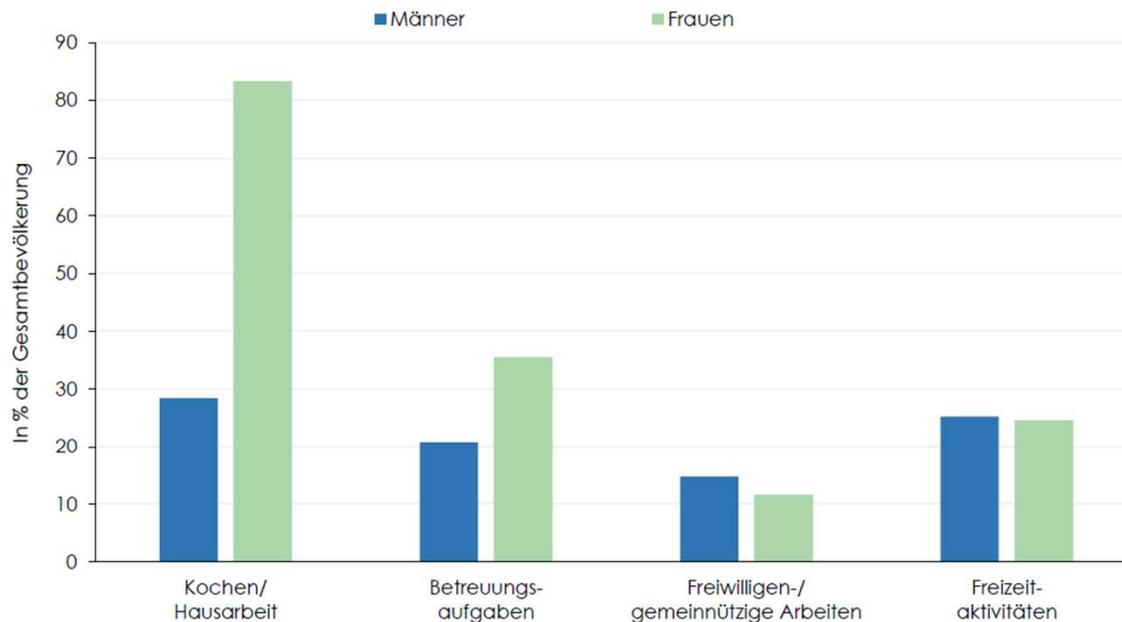
Q: STATISTIK AUSTRIA, Zeitverwendungserhebung 2021/22. – Die Anteile beziehen sich auf die Hauptaktivitäten der verschiedenen-geschlechtlichen Paare in Haushalten, in denen ein erwachsenes Paar lebt (und andere Personen, die nicht mit einem Haushaltsmitglied in einer Partner:Innenschaft sind).

Mind the Gaps. Zur Gleichstellung
von Frauen und Männern
in Österreich

- Erwerbsquote der Frauen stieg in den letzten 10 Jahren um fast fünf Prozentpunkte auf 72,1 %
- Trotz steigender Erwerbsbeteiligung von Frauen hat keine entsprechende Übernahme unbezahlter Betreuungsarbeit durch Männer stattgefunden
- 83,3% der Frauen, aber nur 28,4% der Männer arbeiten täglich im Haushalt;

Mind the Gaps. Zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Österreich

Abbildung 4: Arbeit in privaten Haushalten nach Art der Tätigkeit, 2022



Q: EIGE (2023), WIFO-Darstellung. – Anteile von Männern und Frauen, die die angeführten Aufgaben regelmäßig verrichten, an der Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren. – Kochen/Hausarbeit: Personen, die täglich kochen und/oder Hausarbeit verrichten. Betreuungsaufgaben: Personen, die täglich ihre Kinder oder Enkelkinder, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen betreuen und erziehen. Freiwilligen-/gemeinnützige Arbeiten: Erwerbstätige, die mindestens einmal im Monat ehrenamtlich oder gemeinnützig tätig sind. Freizeitaktivitäten: Erwerbstätige, die mindestens täglich oder mehrmals pro Woche außer Haus Sport-, Kultur- oder Freizeitaktivitäten nachgehen.

ZEITVERWENDUNGSERHEBUNG

Grafik 89

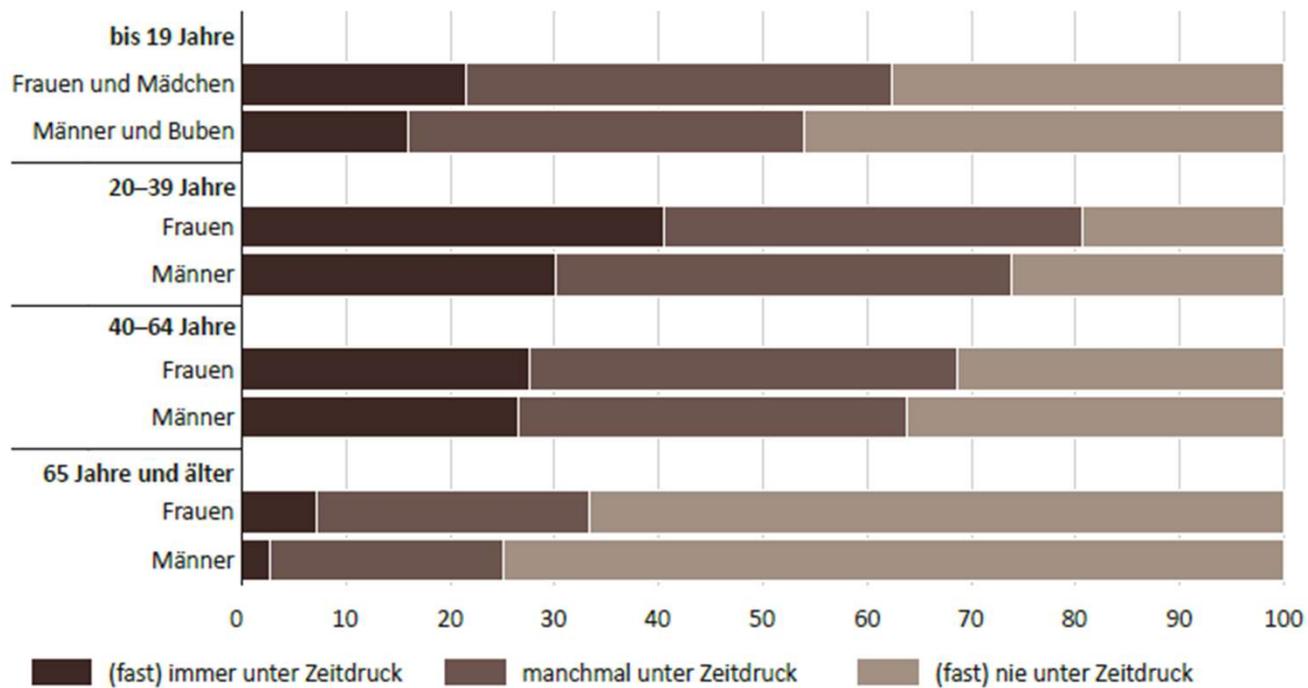
Subjektives Zeitempfinden nach verschiedenen Kategorien – in Prozent



ZEITVERWENDUNGSERHEBUNG

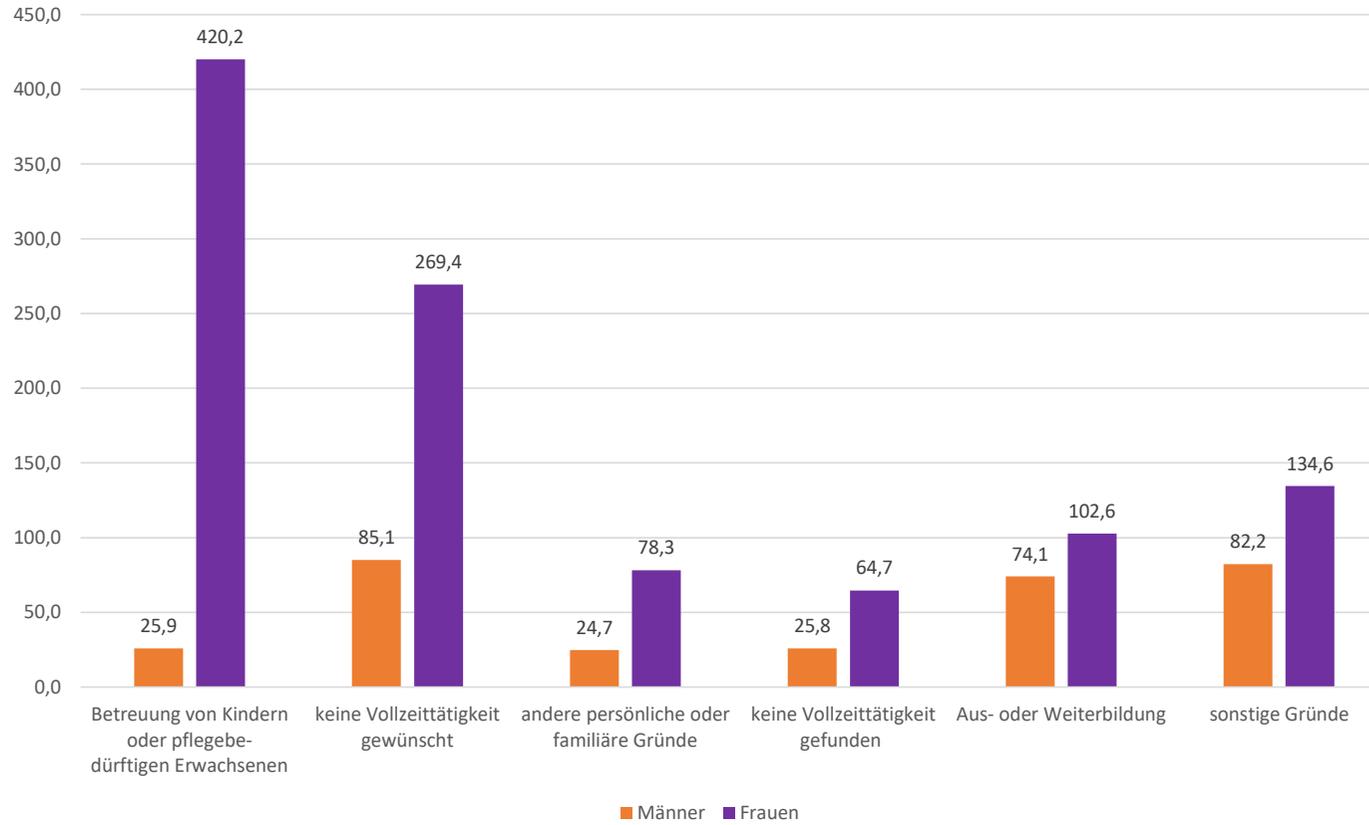
Grafik 91

Anteile der Personen, die (fast) immer, manchmal oder (fast) nie unter Zeitdruck stehen – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Zeitverwendungserhebung 2021/22. – Die Anteile beziehen sich auf die in Österreich lebenden Personen ab 10 Jahren.

Gründe für Teilzeitarbeit 2023 absolut in 1000



GESUNDHEITSBERICHT 2020

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



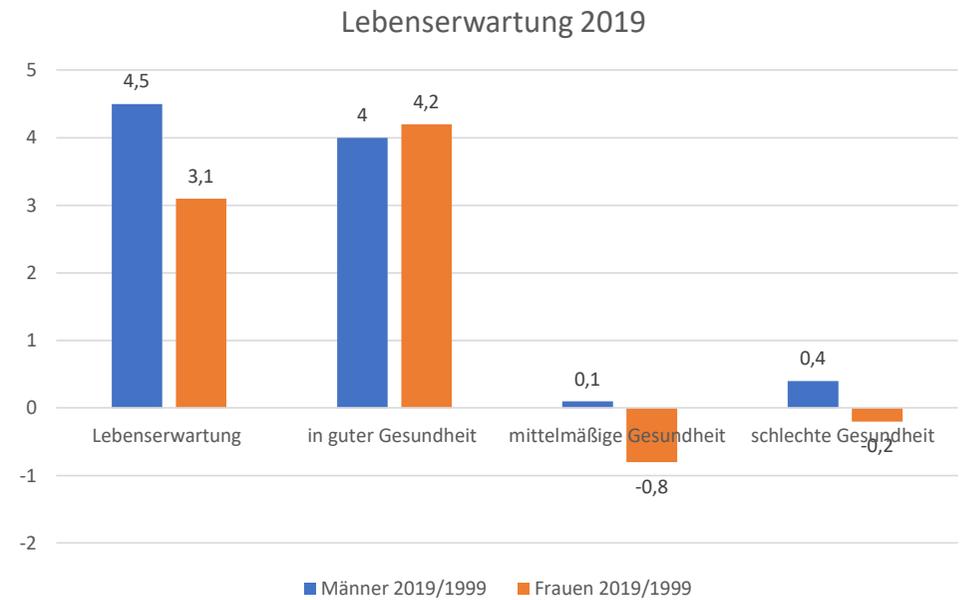
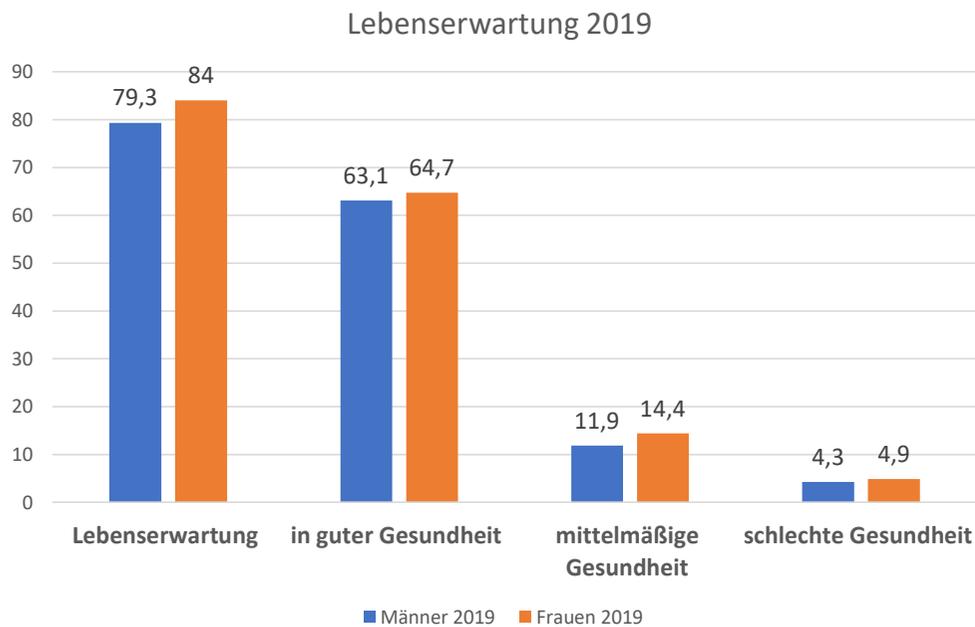
Soziodemographische und sozioökonomische Determinanten von Gesundheit

Auswertungen der Daten der Österreichischen Gesundheitsbefragung 2019

- Sowohl Frauen als auch Männer stufen ihren **Gesundheitszustand umso besser ein, je höher ihr Haushaltseinkommen war**
- Ein guter Gesundheitszustand ist unter Personen mit abgeschlossener **Lehre oder berufsbildender mittlerer Schule doppelt so hoch** wie unter Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss.
- mit höherer Ausbildung (mindestens **Matura**) **macht das Verhältnis sogar das Vierfache aus**

ANTEIL JAHRE IN GUTER GESUNDHEIT

MÄNNER: 79,5%, FRAUEN: 77%



FRAUENGESUNDHEITSBERICHT

Frauengesundheitsbericht 2022

- „Die Auswirkungen der Mehrfachbelastungen auf die Gesundheit sind sowohl in den **psychischen Belastungen** zu finden als auch in **Stress, Arbeitsdruck, Schlafstörungen, Kopfschmerzen** etc., die zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen und anderen physischen Erkrankungen führen können.“
- Bei einzelnen (spezifischen) **chronischen Beschwerden** wie Bluthochdruck, Depression, chronischen Kreuzschmerzen oder Diabetes sehr wohl ein **Zusammenhang zwischen Einkommen** und dem Vorhandensein von Krankheit sichtbar
- **Migrationshintergrund** hat unter Frauen einen signifikanten Einfluss auf den subjektiven Gesundheitszustand



Frauengesundheitsbericht 2022

- Frauen in Österreich haben durchschnittlich beinahe doppelt so viele Krankenstandstage aufgrund von psychischen und Verhaltensstörungen als Männer und gehen häufiger aufgrund geminderter Arbeitsfähigkeit bzw. dauernder Erwerbsunfähigkeit, verursacht durch psychiatrische Erkrankungen, in Pension

FRAUENGESUNDHEITSBERICHT

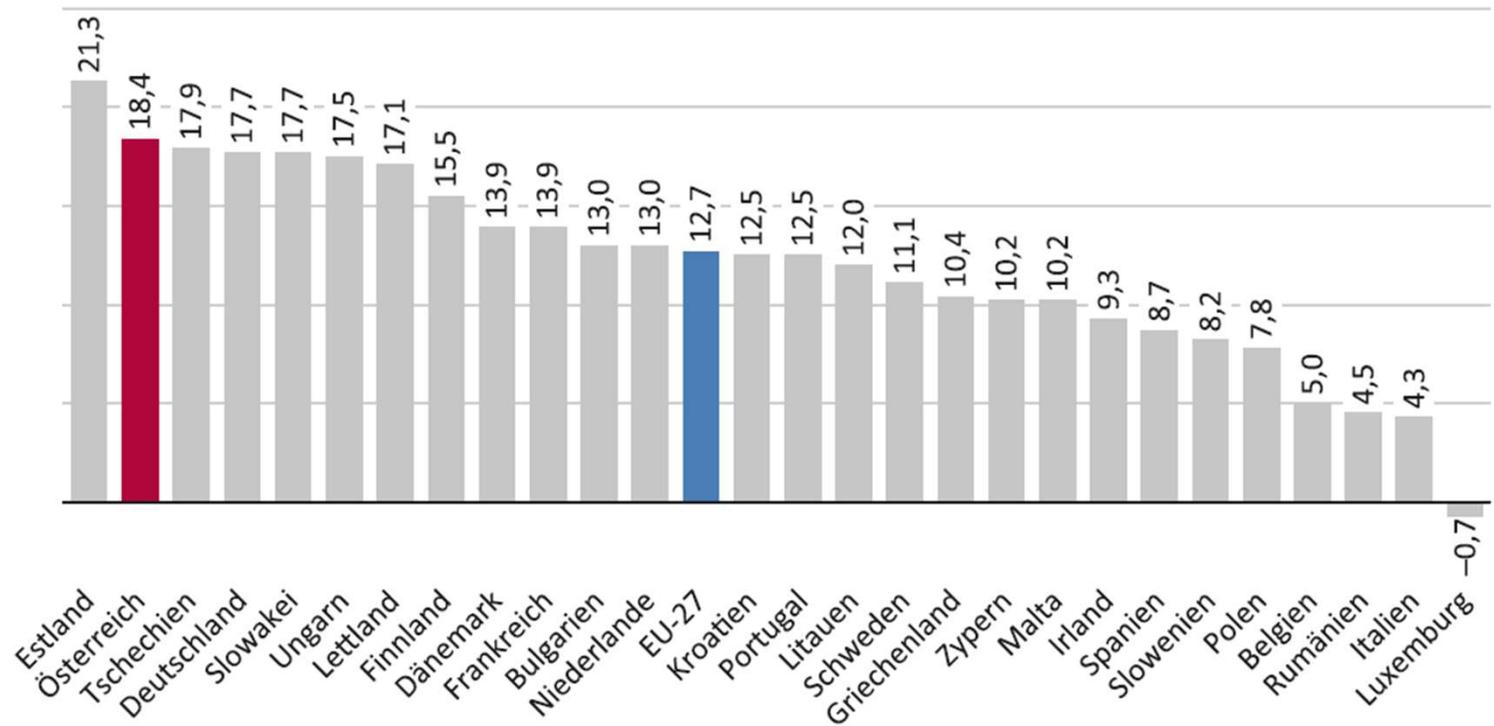
Frauengesundheitsbericht 2022

- Frauen: **10 Jahre nach der Geburt** des ersten Kindes **51 % weniger Erwerbseinkommen** als ein Jahr vor der Geburt.
- In Schweden oder Dänemark sind es 27 bzw. 21 Prozent
- „Die Schlechterstellung von Frauen am Erwerbsarbeitsmarkt führt in weiterer Folge zu Benachteiligungen innerhalb der sozialen **Sicherungssysteme** (Arbeitslosenversicherung, Pensionsversicherung), **welche systematisch auf eine ununterbrochene Vollzeit-Erwerbsbiografie ausgerichtet sind.**“
- **Vollzeit lohnt sich nicht?**

Mind the Gaps. Zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Österreich

- Frauen haben bei den Bildungsabschlüssen aufgeholt – Dieser Aufholprozess hat jedoch nicht zu einer finanziellen Gleichstellung bei den Erwerbseinkommen – auch bei Vollzeitarbeit – geführt.
- Mädchen wählen häufiger Ausbildungswege in sozialen, gesundheitlichen und erzieherischen Berufen, während Burschen häufiger technische und naturwissenschaftliche Fächer (MINT-Fächer) wählen.

Gender Pay Gap in den EU-Mitgliedstaaten 2022 in %



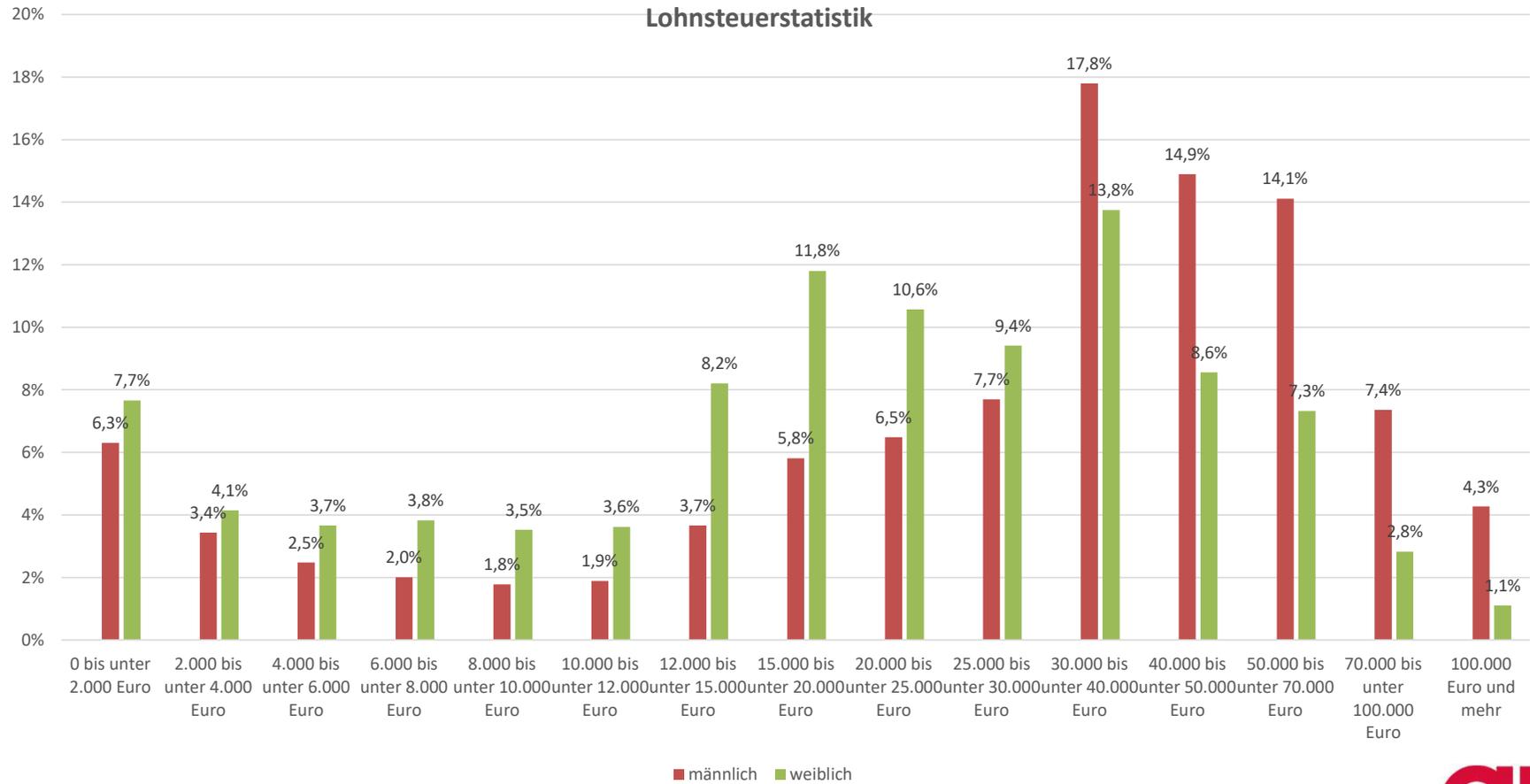
Q: Eurostat. Geschlechtsspezifischer Lohnunterschied (ohne Anpassungen). – Unterschied zwischen den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten von Frauen und Männern in Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten in der Privatwirtschaft. – Griechenland: Daten für 2018. Tschechien abweichende Definition. – Grafik: STATISTIK AUSTRIA.

Mind the Gaps. Zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Österreich

- Einkommens Gap 2022
- in der Privatwirtschaft **18,4% je Stunde**
- **Bruttojahresverdienste** ganzjährig Vollzeitbeschäftigte von 20 bis 59 Jahre
- Arbeiterinnen **28%**
- weibliche Angestellten um **26%**

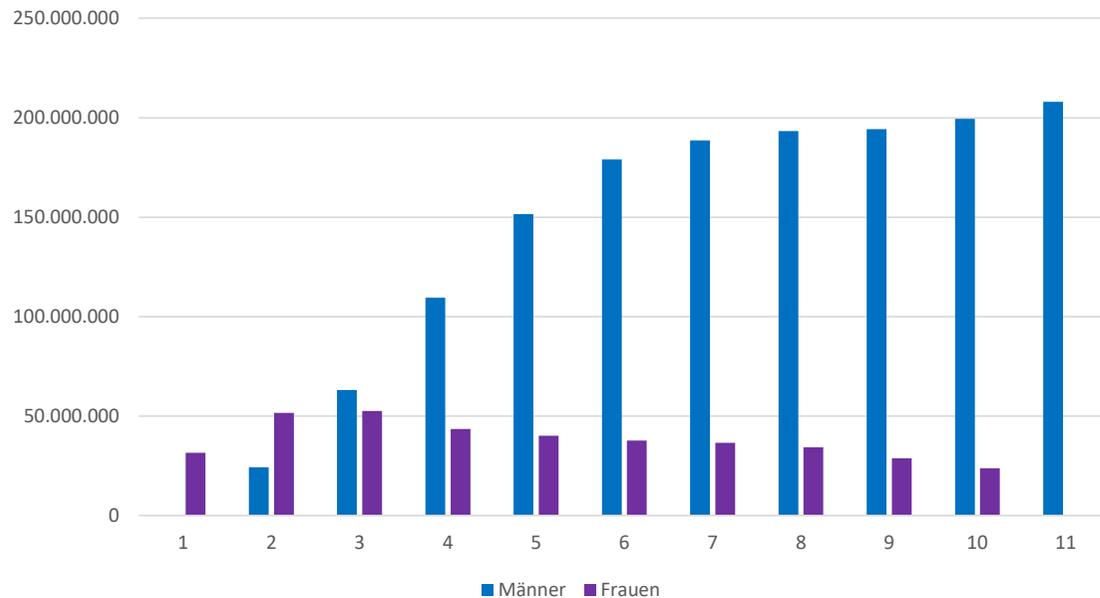
Männer und Frauen nach Bruttoeinkommen 2022

Lohnsteuerstatistik

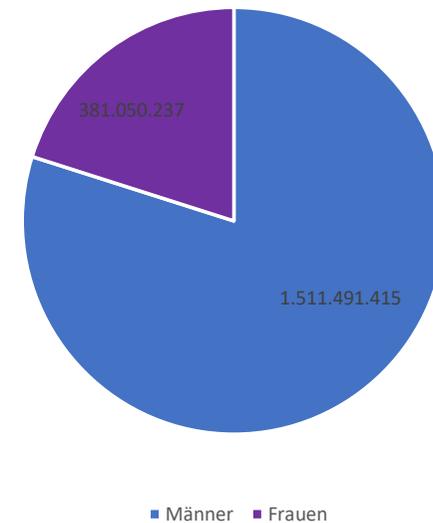


FAMILIENBONUS GEHT ZU 80% AN MÄNNER

Familienbonus nach Einkommensklassen nach Männern und Frauen

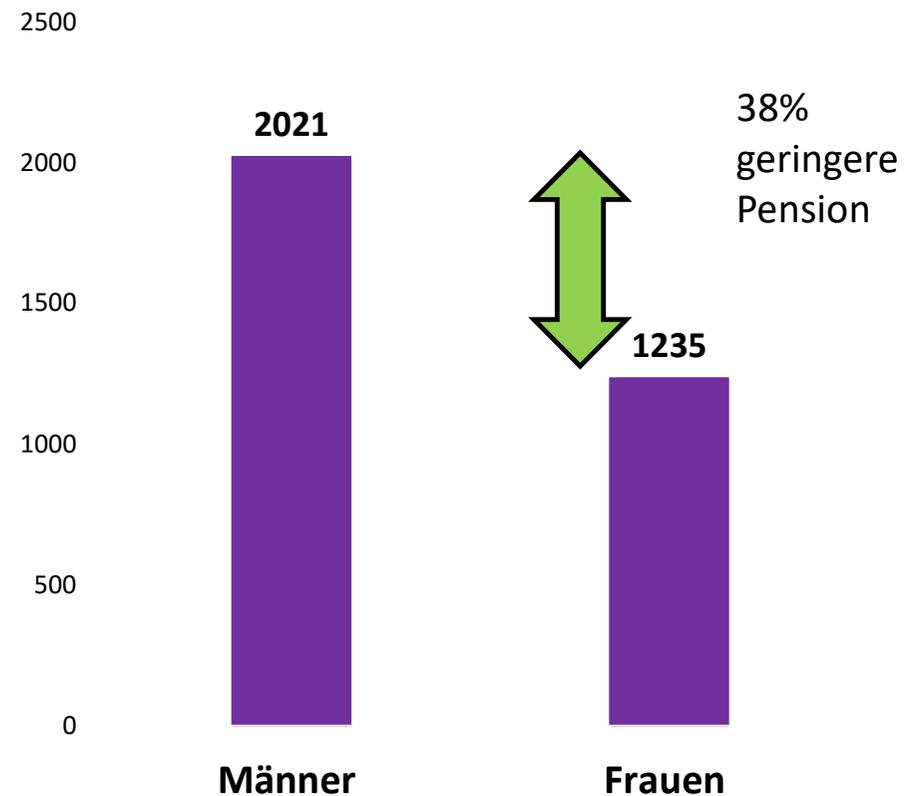


Volumen Familienbonus Männer und Frauen



ALTERSPENSIONEN DEZ 2023

- Männer 2.021
- Frauen 1.253
- **Differenz: 38%**



MÄNNERBONUS-FRAUENMALUS

- Maßnahmen die den Einkommensunterschied erhöhen:
 - 18 steuerfreie Überstunden - geht zu 2/3 an Männer
 - 1.000 EUR Vollzeitbonus - geht zu 2/3 an Männer
 - Geringere Sozialleistungen für Teilzeitbeschäftigte – geht zu 80% zu Lasten von Frauen
 - Zahlt sich Vollzeit nicht aus?
 - Vollzeit bedeutet höheres Gesamteinkommen, meist höheres Stundeneinkommen, höhere Pension

FAZIT

- Eine kürzere Normalarbeitszeit wäre Anpassung an die Realität
- **Kurze Vollzeit** ermöglicht **fairere Teilung** bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen den Geschlechtern
- Wohlergehen hängt mit fairer Bezahlung und kürzeren Arbeitszeiten zusammen
- Erwerbspotenziale ermöglichen Finanzierung des Sozialstaats

UNSERE FORDERUNGEN

- Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich
- Gerechte Verteilung von Care-Arbeit
- Flächendeckende, ganztägige, kostenlose Kinderbetreuung
- Alternsgerechte Arbeitszeitmodelle
- Schließen der Lohnschere → ambitionierte Umsetzung der Lohntransparenzrichtlinie
- Sozialleistungen dürfen nicht vom Umfang der Erwerbstätigkeit abhängig sein (im Gegensatz zu Sozialversicherungsleistungen)
- Keine steuerliche Bevorzugung von Überstunden

